

Bezugspreis  
Die Halle mit Eisenbahn 2,50 Mark  
bezahlbar bei Vorzahlung 2,50 Mark für das Vierteljahr.  
Die halbjährige Zeitung kostet wochentlich 30 Pfennig.  
Stuttgarter Anzeigengeld, halbes Göttinger, 20 Pfennig.  
Mittliche Befandmittlungen für den Kreis.  
Halle, Druckerei, 2. Kandwirthschaftl. f. d. prov. Sachl.

Anzeigergebühren  
Für die fünfzehnjährige Preissätze oder deren Name  
für Halle 15 Pfennig, für 20 Pfennig.  
Bestellen am Schluß des relationalen Theils die Halle  
40 Pfennig.  
Anzeigergebühren bei der Expedition und allen Annoncen  
Erpedition  
Gesprächsbuchung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg.  
Zustich Nr. 108.

# Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 238. — Jahrg. 190. Halle a. S., Dienstag 24. Mai 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Schiffstraße 87. Verlag: Buchdruckerei: Berlin SW., Gendarmenstr. 3.

### Abonnements-Einladung

auf die  
**„Halle'sche Zeitung“**  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
und die angrenzenden Staaten  
für den  
**Monat Juni.**

Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten zum Preise  
von **1 Mark** entgegengenommen. Beim Bezuge durch unsere  
Boten für Halle, Giebichenstein, Gröblich und Trotha  
**0,85 Mark**. In der Reichstagswahlkampagne werden die  
Leser der Halle'schen Zeitung infolge der umfangreichen Ver-  
bindungen der letzteren auf Schnelligkeit und Sicherheit von allen  
Vorgängen unterrichtet und stets ausführlich auf dem Laufenden  
erhalten werden.

Während der Neuauflage ausführliche telegraphische Be-  
richte von allen größeren Kampagnen Deutschlands.  
Probennummern auf längere Zeit kostenlos.  
Verlag der „Halle'schen Zeitung“  
Halle a. S., Zeitungsstr. 87.  
Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die Nummern bis  
1. Juni auf Wunsch kostenlos.

### Sozialdemokratische Wahlkneipe.

Die Sozialdemokraten suchen bestmöglich die Zahl der Mit-  
glieder bei den bevorstehenden Reichstagswahlen dadurch zu ver-  
mehren, daß sie ihre eigentlichen Ziele möglichst in den Hinter-  
grund rücken und lediglich mit ihrer radikalen wirtschaftlichen  
und politischen Stellungnahme zu den Tagesfragen arbeiten.  
So hatten einige der sozialdemokratischen Führer, die sich  
in einer nationalen Wählerversammlung zu Halle a. S. zum  
Worte geäußert hatten, die Unversöhnlichkeit, die die  
Sozialdemokratie als Ordnungspartei  
bezeichnen will. Diese Art des Vorgehens ist  
um so unverständlicher, als die Sozialdemokratie sonst gegenüber  
den Revolutionären Tendenzen nachdrücklich betont hat; auch ist  
es ein starkes Stück, gegenüber der Rede Bebel's, des Selbsten  
mit der Bundesversammlung, über die März-Revolution von 1848 in  
solcher Weise den revolutionären Charakter der sozial-

demokratischen Bewegung verleugnen zu wollen! Die scham-  
lose Unwahrheit, mit welcher die Sozialdemokratie den  
Wahlkampf führt, tritt durch solche beschwerlichen Ausprüche so  
recht heuchlich ins Licht.

Nicht anders sieht es mit der Art, in welcher zum Zwecke  
der Verführung Unwissender die Zukunftspläne und die wirt-  
schaftlichen Absichten der Sozialdemokratie veräußert  
werden. So sucht das sozialdemokratische Wahlbüchlein dem  
Vorwurf, daß die Sozialdemokratie die Abschaffung des Eigen-  
thums beabsichtige, mit der Behauptung zu begegnen, daß sie  
nicht die Abschaffung, sondern lediglich die Vereinigung des  
Eigentums anstrebe. Das ist natürlich nicht, als ein Spiel  
mit Worten, um über den wirtlichen Sinn der sozialdemo-  
kratischen Pläne zu täuschen. Denn wenn alle Produktions-  
mittel zur Verwertung für die Gesamtheit vereinigt werden  
sollen, so können sie eben einfach auf Privatbesitz zu sein.  
Der gefamte Grund und Boden, ein großer Theil  
der Gebühlichkeiten, alle Maschinen und sonstigen Geräthe, das  
lebende und todt Inventar, sowie die zur Produktion nötigen  
Kapitalien, d. h. der weitau größte Theil des  
Eigentums würden als solches abgeschafft  
und denjenigen, welche heute Eigentümer sind, einfach ent-  
zogen; und zwar träre dieses Schicksal nicht nur  
den Großindustriellen und den Großgrund-  
besitzer, sondern es würde auch alle bäuerlichen  
Wirthe, jeden Kleingrundbesitzer, jeden  
Handwerker treffen. Sie alle müßten das, was  
sie und ihre Eltern und Voretern mit Fleiß  
und Sparlichkeit erworben haben, hergeben.  
Das Hauptmittel, Propaganda unter den Arbeitern  
zu machen, ist natürlich die Verheißung, daß die Sozialdemo-  
kratie den Arbeitern eine ungleich bessere Lebenshaltung  
für sehr viel geringere Arbeit als jetzt erringen werde. Es ist  
nur zu natürlich, daß die minder urtheilsfähige Masse sich für  
sozialdemokratische Propaganda einfangen läßt und nicht unter-  
scheidet, wie es in Wirklichkeit mit den Aussichten auf Erfüllung dieser  
Verheißungen steht. Wer an der Hand der Erfahrung und  
der Kenntniß wirtschaftlicher Vorgänge an die Prüfung dieser  
sozialdemokratischen Zukunftspläne herantritt, wird allerdings  
alsbald die Ueberzeugung gewinnen müssen, daß man es dabei  
mit dem besten Plan zu thun hat.  
Denn wenn man, so wenig richtig, die „Hoff“ der  
heutigen Gesellschaft an den Strängen der Pro-  
duktion gleichen Antheil gewähren wollte, würde auf  
den Arbeiter nur wenig mehr entfallen, als je jetzt schon er-  
halten. Aber es unterliegt auch keinem Zweifel, daß, wenn  
man den Erwerbssinn und den Familienfinn, die beiden wirt-  
schaftlichen Hebel wirtschaftlichen Fortschritts, ausschaltet, die wirt-  
schaftliche Leistungsfähigkeit sehr bald zurückgehen und da-  
mit der Antheil der Einzelnen unter das jetzige Durchschnitts-  
niveau der Lebenshaltung der Arbeiter zurückgehen müßte. Das

Schicksal der sozialdemokratischen genossenschaftlichen Unter-  
nehmungen und das Loos der in ihnen beschäftigten Arbeiter  
zeigt nur zu deutlich, daß die sozialdemokratischen Zukunftspläne  
keinen wirtschaftlichen Fortschritt bedeuten, vielmehr eine er-  
hebliche Verschlechterung der Lage der Arbeiter im Gefolge  
haben müßten.

Die Sozialdemokratie könnte, wenn sie zur Herrschaft ge-  
langte, zwar den Unterschied zwischen Reich und Arm auf-  
heben, aber nur dadurch, daß sie auch die Reichen arm, nicht  
aber die Armen reich macht, alle also vielmehr in ihrer wirt-  
schaftlichen Lage verschlechtert. Das liegt für jeden, der den  
Gelegen und der Entwicklung des Erwerbslebens einigmaßen  
gefolgt ist, so auf der Hand, daß die leitenden Köpfe der  
sozialdemokratischen Bewegung zweifellos von der völligen  
Unerschütterlichkeit der sozialdemokratischen Verheißungen an die  
Arbeiter überzeugt sein müssen. Man wird ihnen daher  
schwerlich inrückt thun, wenn man behauptet,  
daß sie wieder besseres Wissen den Arbeitern für  
den Fall der Herrschaft der Sozialdemokratie eine  
bedrückliche Verheißung der Lebenshaltung unter  
gleichzeitiger erheblicher Verminderung der  
Arbeit verheißt. Dieses Verfahren wird aber erst in  
das richtige Licht gerückt, wenn man bedenkt, daß die Führer  
der sozialdemokratischen Bewegung ihre politische und wirt-  
schaftliche Erziehung in dieser Bewegung und ihrer Stärke finden,  
und daß sie daher ein hartes persönliches Interesse an die  
sozialdemokratische Propaganda stellen. Sie sind ein  
Krebsgeschwür in unserem Staate und Volke,  
zu dessen Beseitigung man auch vor  
den härtesten Mitteln nicht zurückzusehen darf,  
wenn anders wir den inneren Frieden und die  
Gesundheit unseres Volkes und Staates erhalten  
wollen.

### Deutsches Reich.

\* Die Einschiffung des Prinzen Adalbert, der zur Zeit  
Unterleutnant zur See ist, erfolgt auf dem Schiffs  
„Charlotte“ im Beisein des Kaiserpaares während der  
Kaiser Woche am 26. Juni in Kiel. Am Tage der Ein-  
schiffung wird der Prinz zum Leutnant zur See befördert.  
Gleichzeitig wird die Ernennung des Prinzen Oskar, des  
fünften Kaiserlebens, am 27. Juli, das sechste Lebensjahr  
vollendend, zum Unterleutnant zur See und seine feierliche Ein-  
reichung in das Seeoffizierskorps der Marine vor sich gehen.

\* Wie aus Altona gemeldet wird, kommt auch die Kaiserin  
zur Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal am 18. Juni  
dorthin.

\* Das Besinden des Ministers v. Miquel ist heute im Rück-  
meinen befindend. Die völlige Wiederherstellung dürfte  
trotzdem noch längere Zeit beanpruchen.

### Pfingstroschen.

Von Max Grab.

Daß der Regierungsrath Brauer eine sehr hübsche, mit den  
wertvollsten Eigenschaften ausgestattete Tochter hatte, war für  
den Amtsrichter Heine durchaus kein Grund, dort auch nur  
einen Tag früher als absolut nötig seinen Besuch zu machen.  
Im Gegentheil! Obne Tochter wäre ihm der alte Freund seines  
Vaters bedeutend lieber gewesen.

Wenn er überhaupt jemals betrahen würde, so sollte er  
auch etwas ganz Besonderes haben, eine Hausfrau im wahren  
Sinne des Wortes und kein Modestückchen oder Blaustrumpf.  
Da er aber ein derartiges Wesen bisher vergeblich gesucht,  
so hatte er schon fast ganz verzichtet. Schließlich war er ja auch  
schon 33 Jahr alt.

Der Amtsrichter Heine knöpfte auf der Treppe zu Re-  
gierungsraths seinen schwarzen Gehrock so fest und energisch zu,  
als geht es, wie mit einem „Domepauer“ zu thun vor  
einem ewigen Altentat von Mutter und Tochter.

Es war ein hübsches Haus, in dem Brauers wohnten. Die  
strebende Pfingstrosche spielte lustig durch die bunten Treppen-  
fenster! Alentbalen noch es bereits nach frischen Kuchen und  
Werte man schenken und Hofen. Ein Theil der Treppe war  
völlig überflutet, schon das Wetter Herr Heines Kopf-  
schmerz den Glanz zu rauben drohte. Es war eben Pfingst-  
sonntag und im Grunde auch kein recht passender Tag, um Be-  
suche zu machen.

Die Pfingst zu ziehen, brauche er nicht, da die Thüren  
schon längst offen standen. Was er da zu sehen bekam, war in  
der That die komplette Färbung Serulalens; ein weißes  
Durchgefallen. Trotzdem pochte er an der ersten Thür, denn  
jemand mindestens sollte er doch, falls er nicht vorgefallen wurde,  
seine Karte abgeben. Auf ein ihm entgegenendes herein trat  
er näher und befand sich im nächsten Augenblick im Studier-  
zimmer des Regierungsraths, eingebüllt von Staubwolken, um-  
geben von Büchern. Vom Fenster her vernahm er einen Ueber-  
tönen Pfingstschrei. Er vermehrte sich auf alle Fälle, da er ja nicht  
wissen konnte, was sich da aus dem Staube entwickeln würde.

„Ich bitte um Entschuldigung, die Herrschaften sind wohl  
nicht zu Hause?“

„Nein, — bedauere sehr,“ kam es näher. „Dieselben sind  
leider ausgegangen!“

Gleich darauf bemerkte er ein auffallend niedliches Stuben-  
mädchen. Ueber dem Haar trug daselbe des Staubes halber  
ein Tuch geknüpft. Das Kattunkleid sah prächtig an dem jungen,  
schlanke Leib.

„Wir — wir haben gerade Großreinemachen und ich kann  
Sie nicht einmal bitten näherzutreten, — entschuldigen Sie nur, es  
ist wirklich Niemand zu Hause —“

Die Verlegenheit stand ihr allerliebst. Das unter dem Tuch  
herausgehende, blonde Kraushaar schimmerte goldig in den  
Strahlen der Sonne. Er näherte sich dem liebreizenden Geschöpf,  
das indes etwas zurückwich.

„Wie heißen Sie denn, Kleine?“

„Ihr war's, als bligte es zornig in ihren Augen auf.  
Nüchtlig ließ sie einen Stoß Wüder ihm gerade auf den Fuß  
fallen.

„Entschuldigen Sie; es hat Ihnen doch nicht weh gethan?“

„Nicht im Geringsten, Missethe, oder Anguste, oder —“

„Naja, hübsch!“

„Naja, hübsch!“ Ein hübscher Name für Sie! Wirklich  
sehr schön! Aber so jung und schon dienen! Sie können  
doch kaum höchstens 16 Jahr alt sein!“

„Im Flache werd' ich achtehn.“ Arges Mitleid ergriff  
ihn, und er wollte ihre Hand fassen. Sie wich ihm abermals  
aus und begann mit großer Anmuth grüne Wirtstrenner und  
leuchtend rote Pfingstroschen in Vasen zu füllen.

„Armes Kind,“ murmelte er, „Sie verdienen wahrlich ein  
besseres Loos!“ Sie wurde ganz weich gestimmt und wandte  
ihm erröthendes Gesicht von ihm ab.

„Wer sind denn Ihre Eltern?“ fragte er weiter.

„Ich habe keine, in der Waise.“

Der Zimmer padte ihm jetzt ganz ernstlich. Er mußte  
irgend etwas sagen, um noch ein bißchen mit dem niedlichen  
Mädchen zu plaudern, um sonstigen Pfingstsonntag zur Kirche?  
„Gehen Sie am morgigen Pfingstsonntag zur Kirche?“  
Sie bligte ganz überroth auf.

„Jawohl, um 5 Uhr in den Frühgottesdienst.“

Draußen brachte man irgend etwas; sie wurde abgerufen.  
Er wollte sich eben zum Gehen wenden, als ihm noch unter  
der Thüre die abzugehenden Karten einfielen.

„Also bitte hier, meine Karten, empfehlen Sie mich den  
Herrschaften. Adieu, Fräulein Rosa. Sie sind ein braves  
Kind!“ Ein vernünftiges Schmuzeln glitt über ihr Gesicht!

Am folgenden Morgen war Amtsrichter Heine selbst  
verständlich pünktlich im Frühgottesdienst. Von 3 Uhr ab hatte  
er schon nicht mehr schlafen können! Er war verliebt, verliebt  
bis über die Ohren in Regierungsrath Brauers Stubenmädchen!  
Sie erschien jedoch nicht in der Kirche, auch nicht am 2. Fest-  
tage; Ausgung hatte das arme Wesen nachweislich auch nicht.  
Er war so verhoffen in Rosa, daß er ihr zu liebe alle seine  
Pfingstroschen opferte und von früh bis abend das Haus um-  
kreiste, fast 2 Tage lang! Und dabei mußte er immer an seine  
Herkunft und Familie denken.

Bei der ersten Einladung im Hause Brauer sitterser er  
gerade vor der Pforte eines Wiedersehens. Aber nirgends  
war kein halbes Häuschen zu bemerken. Eine Kede und gemüth-  
lich aussehende Person nahm ihm den Ueberzieher ab, servierte  
auch und stellte später den Oelbus ein. Zum Souper wurde  
ihm die Erde zu Theil, die Tochter des Hauses führen zu  
dürfen. Dieser war von Rosa natürlich sofort über jene kleine  
Scene zwischen ihr und dem Amtsrichter berichtet worden, und  
sie hatte sich mit vielen Vergnügen erboten, bei passender Ge-  
legenheit dem Schmerzerhöher eine kleine Skizze zu entwerfen,  
ohne indes den Schächer zu liften, das wollte man sich für  
einen geeigneteren Moment aufbewahren.

Ganz gegen seine Gewohnheit war der Amtsrichter an  
diesem Tage außerst frohgemuth, und Fräulein Brauer hatte  
alle Mühe, ihren Zischern in ein Gespräch zu ziehen. Als  
wieder einmal die Unterhaltung stockte, schenkte ihm der Amtsrichter  
günstig, den mit der Freundin geschickelten Plan zur Aus-  
führung zu bringen, und vernünftigt fragte sie ihn, ob er viel-  
leicht mit seinen Gedanken jetzt bei der Rosa weile.







# Permanente bei

# Sport-Ausstellung *Julius Bacher*

Halle a. S., Leipzigerstr. 12.

**Complete Ausrüstungen für Radfahrer, Ruderer, Turner und Athleten.**  
 Engl. Sweaters, Mützen, Strümpfe, Schuhe, Gamaschen, Gürtel, Pluderhosen, Regen-Pellerinen, Damen-Reform-Beinkleider,  
 Radfahrer-Anzüge von 18 Mark an, auch nach Maß, tadelloser Sitz garantiert.

## Walhalla-Theater.

**Direktion: Richard Hubert.**  
**Letzte Woche!**  
 Die sechs Schwestern **Harrison** (Die Fenzel in Champagneflaschen), Bewandlungs-Sängerinnen und Tänzerinnen. — Die Geschwister **Meitzner**, Miniatür-Portiere & Akrobaten. — Die **Adams's**, Brauereis-Gesellschaften am dreifachen Trave. — Die drei **Zely's**, eigentümliche Pantomimisten. — **Frères Kulper**, akrobatisch-muffaltige Fantasten. — **Fräulein Malvine Nordberg**, Stüben- und Operetten-Sängerin. — **Herr Ferdinand Carlo**, Burlesk-Somnier. — **Herr Siegwart Gentes**, Original-Gejangs-Summarist. — **Herr Engelbert Sassen**, Original-Gejangs- und Charakter-Summarist. Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Mittwoch Nachmittags 4 Uhr:  
**Großes Militärs-Konzert**

der Kapelle des Reg. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 36. [6328]  
 Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Billetts im Vorverkauf, gültig zu allen Podesttagessongetten, 15 Cent 2 Mark, sind in den Engerechnungen der Herren **Steinbrecher & Jasper, Köhler & Pötzsch** und in Giebichenstein bei Herrn Kaufmann **Reichhardt Jun.** zu haben.

## Hôtel Preuss. Hof.

**Neuer Besitzer M. Bauer,**  
**Süben a. W., Paradeplatz**  
 empfiehlt sich den Besuchern Dubend und Umgegend bestens. Gut einger. Zimmer bei mäßigen Preisen, vorzügliche Küche und Getränke.  
 Aufmerksamste Bedienung.  
 Hausdiener am Bahnhof.

**DR. MED. FRANZ STARCKE**  
 PRACT. ARZT  
**BAD BERKA (ILM)**  
 IN DER STADT: AUF SCHLOSS FODBERG:  
 7-8, 2-3. 9-10, 5-6.

**Petroleum-Gas-Koch-Apparat „Ardent“**



mit 6 Feinern anderer Kocher übertrifft, garantiert absolut geruchlos u. rauchfrei. In 5 Min. 1 Liter Wasser siedend.  
 Petroleumverbrauch p. Stunde für nur 3 Pfg., empf. in verschied. Größen.  
**A. L. Müller & Co.,**  
 Halle, Gr. Steinstr. 14.  
 Prospekte kostenlos.

## Pfälzer Schützenhof,

**schönster Ausflugsort für Halle und Umgegend,**  
 gelegen am Waldessame der Dölauer Haide, in der Nähe des Saalethales, in ca. 35 Min. bequem von Halle aus zu erreichen, empfiehlt seine der **Neuzeit entsprechenden**  
**Restaurations-Räume nebst grossem Garten**  
 — mit ca. 1000 Personen fassenden geschützten Colonnaden. —  
**Bekannt vorzügliche warme und kalte Küche,**  
 sowie **fr. Weine, Pilsner und Münchner Biere** unter coulantester Bedienung.  
 Während der **Pangstweise** vom ersten Hochachtungsvoll  
 Fingstpfingsttag bis Kleinfeingsttag täglich: **Militär-Concert.**  
**Louis Schoenemann,** früher Inhaber der „Kaiser Wilhelmshalle“.

**Fernsprecher Nr. 143.** **Gustav Moritz** Gr. Steinstr. 71. Martinsberg 15.  
**Weingrosshandlung, Halle**  
 Alleiniger Vertreter der Sektkellerei **Kloss & Foerster, Hoflieferanten, Freyburg a. U.,**  
**Reidemeister & Ulrichs**  
 in Bremen,  
 des Weinguts **Joh. Bapt. Sturm, Rüdesheim i. Rheing.**  
 besitzer Hoflieferanten.  
**Bowlen-Wein à Flasche von 50 Pfg. an.** [6342]

# Fahrräder.

**Naumanns Germania,**  
 solideste, verbreitetste Marke.  
**Opel,**  
 berühmteste Rennmaschine.  
**Cleveland,**  
 amerikan. Rad, leichtlaufende Maschine der Welt.



**Wanderer,**  
 feinstes deutsches Rad.  
**Triumph,**  
 feine englisch-deutsche Marke.  
**Royal Enfield,**  
 die beste Maschine Englands.

**„Giseke's Stella“,**  
 sehr billige, aber solide, leichtlaufende Maschine.  
 Alle diese anerkannt besten Marken, nur sämtlich erstklassige Maschinen, empfehle zu billigen Preisen.  
 Cataloge u. Preislisten nach Wunsch.  
 Für Käufer sicherer, schneller Unterricht auf meiner Radfahrbahn gratis!

## Otto Giseke, Fahrradgrosshandlung,

Gr. Steinstr. 83 u. 2728,  
 Ältestes und grösstes Geschäft am Platze.

Buch- u. Kunstdruckerei  
 von  
**Otto Thiele**  
 Verlag der „Halle'schen Zeitung“  
**Halle a. S.**  
 Leipzigerstrasse 87.  
 —  
 Anfertigung von  
**Druckarbeiten**  
 jeder Art.  
 Rechnungen, Circulare,  
 Mittheilungen etc. etc.  
 Civoile Preise.

**Anstalt „Hephata“**  
 bei Wittenkind, **Speditionstraße 16**  
 (rechts der Steifstr.)  
 Physikalisch-diätetische individuelle ärztliche Behandlung von  
**chronischen Erkrankungen**  
 jeder Art, besonders Nervenstörungen, Rheumatismus, Gicht und Hämorrhoiden, Magen- und Darmstörungen, Erkrankungen der Atmungsorgane, Zuckerharnruhr etc.  
**Dir. Neumann,**  
 ist Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend v. 10-11 Vorm. in Halle im Central-Hôtel am Markt zu sprechen.

## Strümpfe für Kinder

1. aus echtschwarzer Baumwolle in 5 verschiedenen Qualitäten;
2. aus echtschwarzer Vigogne in allen Grössen;
3. aus echtschwarzer feiner Woll;
4. aus lederfarbiger Baumwolle in 4 verschiedenen Qualitäten;
5. aus grünem Doppelgarn in allen Grössen;
6. in schönen schottischen Mustern.

## für Damen

in schwarz, lederfarbig, grün, schottisch, geringelt u. s. w.  
**Viele Neuheiten.**

## Socken für Herren

in Baumwolle, Vigogne, Welle, Flor und Seide.  
**Eigene Fabrikation. Billige Preise.**

## H. Schnee Nchf.

**A. Ebermann,**  
 Halle a. S., Grosse Steinstrasse 84.

## KAKAO

Marko Saxonia  
 frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle, stets vorrätig bei:  
**Johannes Miltcher,** Poststr. 11.  
**Alfred Beck,** Schmeerstr. 1. [6419]

Am **Donnerstag, den 26. d. Mts., Abends 8 Uhr**  
 findet im Gasthof in Hohentaina eine  
**konserervative Wahl = Versammlung**  
 statt, in welcher der von den vereinigten konservativen Parteien aufgestellte **Wahlvorsitz** Herr **Bauermeister-Dentze Grube** (Witterfeld) amtiert sein wird.  
 Die treu zu Staatsregierung stehenden Wähler werden eingeladen, sich zahlreich einzufinden zu wollen. **Wähler, welche für die Kandidatur Bauermeister einzutreten gedenken, sind willkommen.**  
**Das Wahlcomité.** [6332]

## Sommersprossen

besitzt in 7 Tagen vollständig Dr. **Christoff's** vorzügliches, unschädliches **Ambrä crème,**  
 das beste kosmetische Mittel zur Beseitigung und Verfeinerung des Teints. **Echt in jedem vorzüglichen Originalfläschchen à 2 M. 10**

Halle a. S. bei:  
**M. Walsgott, Helmholtz & Co.,**  
**A. Beck, Markt-Drog. C. Kaiser, Drog.**  
**Oscar Ballin, Parfümerie.** [6256]

## Stadttheater-Terrasse.

Mittwoch, den 25. d. Mts., Abends 8 Uhr:  
**Zweites groß. Abonnements-Concert,**  
 gegeben von dem Stadttheater-Orchester.  
**Abonnements-Billets** (15 Stück à 3 M.) sind im Stadttheater-Restaurant, im „Paradies“, sowie in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. [6313]  
 Anders ein verehrliches Publikum höf. bitte, hieron recht ausgedehnten Gebrauch zu machen, verlässliche der Bereicherung nur guter Speisen und Getränke stets prompteste Bedienung und zeitige Nachzahlungssoll **C. Meissner.**

**Alfred Gold, Silber, Juwelen Kauf** zu höchsten Preisen [6331]  
**Pohlmann, Goldarbeiter, Schulstr. 10.**

**Halbbronner**  
 zu verkaufen, 120 Mark, bei [6324]  
**P. Langner, Strümpfstr. 79.**  
 Mit 1 Beilage.





... einer ... von ...

wortlicher Stelle herrsche. 2. Niemand, der mit dem preussischen Staatsvertrauen einigermassen bekannt ist, auch nur einen Augenblick zweifelhaft sein konnte, das es eine an maßgebender Stelle in Preußen obwaltende Auffassung nur eine solche Befehle und Beschlüsse kommen, welche an höchster Stelle in Preußen befohlen.

Paris, 24. Mai. Jola hat gegen den Redakteur des 'Welt Journal' Marinoni und den Redakteur desselben Blattes Gudet die Verleumdungsbeklage angehängt wegen eines Artikels Gudet's, in welchem Jolas Vater angegriffen und beschimpft wird.

Wien, 24. April. Der Erzherzog Leopold ist heute Vormittag auf dem Schlosse Görzfeld gestorben.

Kom, 24. Mai. Der Marineminister Min ist heute Vormittag gestorben.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Madrid, 24. Mai. Die von amerikanischer Seite verbreiteten Gerüchte, daß sich die Flotte der Generalen Martiniac begibt, und von kompetenter Seite als unbegründet bezeichnet und erklärt, daß dieselbe sich nicht in den künftigen Gewässern befindet. General's Operation nach einem bestimmten Plan verfolgt den Zweck, die Blockade von Cuba von Seiten der Amerikaner binnen kürzester Zeit aufzuheben. — Das in Cadix liegende Feuerschiff 'Madrugada' wird Ende dieser Woche in See gehen. Dasselbe befehligt aus 12 Fahrzeugen und wird sich nach dem westlichen Kriegsschauplatz begeben. An der Fertigstellung des zweiten Gefäß-Geschwaders, welches 8 Schiffe umfassen soll, wird eifrig gearbeitet.

London, 24. Mai. Die Verfassung in Washington wächst mit jedem Tage; besonders bemerkenswert sind die Nachrichten über die Jungfrauen. Ihre Stellung, so heißt es, wird allmählich besser und ihr Trost gegenüber Amerika immer größer. Der Vicepräsident der sogenannten kubanischen Republik ist in Jamaica angekommen und will nach Washington gehen, um die Zulage zu erlangen, daß die Amerikaner nach dem Kriege Cuba sofort verlassen werden. Gomez will überhaupt von einer gewissen amerikanischen Occupation nichts wissen.

New-York, 24. Mai. Ein Telegramm aus Washington meldet, die Annahme, daß Galtso die Abtretung der Philippinen an Frankreich betriebe, um zu verhindern, daß dieselben in amerikanische Hände fallen, gewinnt mehr und mehr an Boden.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Marktberichte.

New-York, 23. Mai. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. Die getriebenen Notierungen sind einmüthig beigestimmt. Baumwolle - Preis in New-York 67 1/16 (67 1/16), Leipzig Juni 64 1/16 (63 3/16), Bielefeld 60 (60), Bremen (in Gales) 63 (63), Credit Balances at El Gito 86 (86), Schmalz, Weizen Item 6.65 (6.77), Roh- & Brodweizen 6.95 (7.00), Weizen\*\* per Mai 39 (40 1/4), Juli 40 (41), Sept. 40 1/4 (41 1/4), Weizen\*\* vorher Winterweizen loco 16 1/16 (16 1/16), Weizen per Mai 136 (136), per Juli 116 1/4 (118 1/4), per Sept. 93 1/4 (93 1/4), per Dez. 87 1/4 (89 1/4). Getreidewert nach Liverpool (4) Kaffee fair Rio Nr. 7 6 3/4 (6 7/8), Rio Nr. 7 per Juni 5.55 (5.60), per Aug. 5.65 (5.70), Wehl, Springweizen clear 5.50 (5.15), Ruder 2 3/4 (2 3/4), Rinn 14.75 (14.65), Ruder 12.12 (12.12).

\* Tendenz Weizen: faum stetig.

\*\* Tendenz Weizen: faum.

Chicago, 23. Mai. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. Die getriebenen Notierungen sind einmüthig beigestimmt. Weizen\*\* per Mai 145 (160), per Juli 111 (111 1/2), Weizen\*\* per Mai 34 1/4 (35), Schmalz, per Mai 6.35 (6.47), per Juli 6.37 (6.47), Spec Weizen clear 6.50 (6.62), Vort per April 12.00 (12.12).

\* Tendenz Weizen: faum stetig.

Börse von Berlin vom 24. Mai.

In theilweiser unentschiedener Haltung eröffnete die Börse in Montanarbeiten auf Ankaufsvorteile der ersten Hälfte theilweise schwächer. Alsbald stellte sich entscheidende Bewegung im heimischen Bankmarkt ein, und auf die Festigkeit und Anregung

Offene und gesuchte Stellen.

Vertreter gesucht.

Eine altrenommierte Maschinenfabrik in Breslau, welche als Specialität Holzbearbeitungs-Maschinen eigener best bewährter Construction fertigt, sucht möglichst sachverständige Vertreter gegen Provision. Offerten unter A. Z. I. an Hasenstein & Vogler A.-G., Breslau.

Ber 1. Juli ein Rechnungsführer, welcher Amtsgeschäfte und Vorkontrollung übernimmt, gesucht. Vorkontrollung freier Station 500 Mark. Bewerbungen nimmt Dir. Falkenberg, Halle a. E., entgegen. (6257)

Zum 1. Juli wird ein erfahrener

**Zuspecter**

gesucht, der bereit in größeren Hüttenwirthschaften thätig gewesen ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter H. G. 5402 an Hasenstein & Vogler, H.-G., Halle a. E., erbeten.

der westlichen Börsen eröffneten Montan-Aktien eine kräftige Erholung unter besonderer Bevorzugung von Laurahütte. Laurahütte, die im Vortage um 100 Mark gestiegen war, stieg heute noch weiter auf 1107 Francs in der zweiten Wahladele, Mittelmeerfahrt fest. Das Plus in der zweiten Wahladele beträgt 5611 Reich. Mark. Laurahütte ist auf 112817 Dollar Plus in zweiter Wahladele. Deimische Börsen unter Beachtung des Aufwandes von 100000 Reich. Mark. Die Aktien des Rheinischen Westfälischen Bankens fest. Credit-Aktien schwächer. Italiener anziehend. Mexikaner und Russen fest. Montanactien ungleichmäßig. Ultimo-Gelei 3 1/2. Privat-Discount 3 Proc.

**Zuscherichte.**  
Magdeburg, den 24. Mai 1898. (Wg. Drahtbericht.)  
Königsberg, den 24. Mai 1898. (Wg. Drahtbericht.)  
Hamburg, den 24. Mai 1898. (Wg. Drahtbericht.)

**Königsberg-Course vom 24. Mai 1898.**  
ausgegeben von E. Schallin, Amts-Verwalter.

Aktien	309.00
Banknoten	141.20
Gold	31.50
Silber	125.00
Deutsche Reichsbank	100.00
Preussische Bank	100.00
Brandenburgische Bank	100.00
Magdeburger Bank	100.00
Hamburger Bank	100.00
Königsberger Bank	100.00
Leipziger Bank	100.00
Breslauer Bank	100.00
Frankfurter Bank	100.00
Wiener Bank	100.00
Pariser Bank	100.00
Londoner Bank	100.00
Sankt-Petersburger Bank	100.00
Warschauer Bank	100.00
Berliner Bank	100.00
Hannoversche Bank	100.00
Sächsische Bank	100.00
Bayrische Bank	100.00
Österreichische Bank	100.00
Russische Bank	100.00
Japanische Bank	100.00
Amerikanische Bank	100.00
Indische Bank	100.00
Australische Bank	100.00
Südamerikanische Bank	100.00
Brasilianische Bank	100.00
Argentinische Bank	100.00
Chilienische Bank	100.00
Peruanische Bank	100.00
Colombianische Bank	100.00
Venezolanische Bank	100.00
Argentinische Bank	100.00
Chilienische Bank	100.00
Peruanische Bank	100.00
Colombianische Bank	100.00
Venezolanische Bank	100.00

Coursnotierungen

der Berliner Börse vom 24. Mai 2 Uhr Nachmittags. Breussische und deutsche Fonds.

Deutsche Reichsbank	100.00
Preussische Bank	100.00
Brandenburgische Bank	100.00
Magdeburger Bank	100.00
Hamburger Bank	100.00
Königsberger Bank	100.00
Leipziger Bank	100.00
Breslauer Bank	100.00
Frankfurter Bank	100.00
Wiener Bank	100.00
Pariser Bank	100.00
Londoner Bank	100.00
Sankt-Petersburger Bank	100.00
Warschauer Bank	100.00
Berliner Bank	100.00
Hannoversche Bank	100.00
Sächsische Bank	100.00
Bayrische Bank	100.00
Österreichische Bank	100.00
Russische Bank	100.00
Japanische Bank	100.00
Amerikanische Bank	100.00
Indische Bank	100.00
Australische Bank	100.00
Südamerikanische Bank	100.00
Brasilianische Bank	100.00
Argentinische Bank	100.00
Chilienische Bank	100.00
Peruanische Bank	100.00
Colombianische Bank	100.00
Venezolanische Bank	100.00

Ausländische Fonds.

Russische Anleihe	100.00
Österreichische Anleihe	100.00
Preussische Anleihe	100.00
Brandenburgische Anleihe	100.00
Magdeburger Anleihe	100.00
Hamburger Anleihe	100.00
Königsberger Anleihe	100.00
Leipziger Anleihe	100.00
Breslauer Anleihe	100.00
Frankfurter Anleihe	100.00
Wiener Anleihe	100.00
Pariser Anleihe	100.00
Londoner Anleihe	100.00
Sankt-Petersburger Anleihe	100.00
Warschauer Anleihe	100.00
Berliner Anleihe	100.00
Hannoversche Anleihe	100.00
Sächsische Anleihe	100.00
Bayrische Anleihe	100.00
Österreichische Anleihe	100.00
Russische Anleihe	100.00
Japanische Anleihe	100.00
Amerikanische Anleihe	100.00
Indische Anleihe	100.00
Australische Anleihe	100.00
Südamerikanische Anleihe	100.00
Brasilianische Anleihe	100.00
Argentinische Anleihe	100.00
Chilienische Anleihe	100.00
Peruanische Anleihe	100.00
Colombianische Anleihe	100.00
Venezolanische Anleihe	100.00

Bank-Aktien.

Deutsche Reichsbank	100.00
Preussische Bank	100.00
Brandenburgische Bank	100.00
Magdeburger Bank	100.00
Hamburger Bank	100.00
Königsberger Bank	100.00
Leipziger Bank	100.00
Breslauer Bank	100.00
Frankfurter Bank	100.00
Wiener Bank	100.00
Pariser Bank	100.00
Londoner Bank	100.00
Sankt-Petersburger Bank	100.00
Warschauer Bank	100.00
Berliner Bank	100.00
Hannoversche Bank	100.00
Sächsische Bank	100.00
Bayrische Bank	100.00
Österreichische Bank	100.00
Russische Bank	100.00
Japanische Bank	100.00
Amerikanische Bank	100.00
Indische Bank	100.00
Australische Bank	100.00
Südamerikanische Bank	100.00
Brasilianische Bank	100.00
Argentinische Bank	100.00
Chilienische Bank	100.00
Peruanische Bank	100.00
Colombianische Bank	100.00
Venezolanische Bank	100.00

Coursbericht der Bank-Aktien zu Halle a. S.

Börse vom 24. Mai 1898.	Ziehende	Di.	Coursnotiz
Deutsche Reichsbank	100.00	100.00	100.00
Preussische Bank	100.00	100.00	100.00
Brandenburgische Bank	100.00	100.00	100.00
Magdeburger Bank	100.00	100.00	100.00
Hamburger Bank	100.00	100.00	100.00
Königsberger Bank	100.00	100.00	100.00
Leipziger Bank	100.00	100.00	100.00
Breslauer Bank	100.00	100.00	100.00
Frankfurter Bank	100.00	100.00	100.00
Wiener Bank	100.00	100.00	100.00
Pariser Bank	100.00	100.00	100.00
Londoner Bank	100.00	100.00	100.00
Sankt-Petersburger Bank	100.00	100.00	100.00
Warschauer Bank	100.00	100.00	100.00
Berliner Bank	100.00	100.00	100.00
Hannoversche Bank	100.00	100.00	100.00
Sächsische Bank	100.00	100.00	100.00
Bayrische Bank	100.00	100.00	100.00
Österreichische Bank	100.00	100.00	100.00
Russische Bank	100.00	100.00	100.00
Japanische Bank	100.00	100.00	100.00
Amerikanische Bank	100.00	100.00	100.00
Indische Bank	100.00	100.00	100.00
Australische Bank	100.00	100.00	100.00
Südamerikanische Bank	100.00	100.00	100.00
Brasilianische Bank	100.00	100.00	100.00
Argentinische Bank	100.00	100.00	100.00
Chilienische Bank	100.00	100.00	100.00
Peruanische Bank	100.00	100.00	100.00
Colombianische Bank	100.00	100.00	100.00
Venezolanische Bank	100.00	100.00	100.00

Zuscherichte - Bapere.

Deutsche Reichsbank	100.00
Preussische Bank	100.00
Brandenburgische Bank	100.00
Magdeburger Bank	100.00
Hamburger Bank	100.00
Königsberger Bank	100.00
Leipziger Bank	100.00
Breslauer Bank	100.00
Frankfurter Bank	100.00
Wiener Bank	100.00
Pariser Bank	100.00
Londoner Bank	100.00
Sankt-Petersburger Bank	100.00
Warschauer Bank	100.00
Berliner Bank	100.00
Hannoversche Bank	100.00
Sächsische Bank	100.00
Bayrische Bank	100.00
Österreichische Bank	100.00
Russische Bank	100.00
Japanische Bank	100.00
Amerikanische Bank	100.00
Indische Bank	100.00
Australische Bank	100.00
Südamerikanische Bank	100.00
Brasilianische Bank	100.00
Argentinische Bank	100.00
Chilienische Bank	100.00
Peruanische Bank	100.00
Colombianische Bank	100.00
Venezolanische Bank	100.00

Verkauf - 3 1/2.

Deutsche Reichsbank	100.00
Preussische Bank	100.00
Brandenburgische Bank	100.00
Magdeburger Bank	100.00
Hamburger Bank	100.00
Königsberger Bank	100.00
Leipziger Bank	100.00
Breslauer Bank	100.00
Frankfurter Bank	100.00
Wiener Bank	100.00
Pariser Bank	100.00
Londoner Bank	100.00
Sankt-Petersburger Bank	100.00
Warschauer Bank	100.00
Berliner Bank	100.00
Hannoversche Bank	100.00
Sächsische Bank	100.00
Bayrische Bank	100.00
Österreichische Bank	100.00
Russische Bank	100.00
Japanische Bank	100.00
Amerikanische Bank	100.00
Indische Bank	100.00
Australische Bank	100.00
Südamerikanische Bank	100.00
Brasilianische Bank	100.00
Argentinische Bank	100.00
Chilienische Bank	100.00
Peruanische Bank	100.00
Colombianische Bank	100.00
Venezolanische Bank	100.00

Schlus - Courie.

Deutsche Reichsbank	100.00
Preussische Bank	100.00
Brandenburgische Bank	100.00
Magdeburger Bank	100.00
Hamburger Bank	100.00
Königsberger Bank	100.00
Leipziger Bank	100.00
Breslauer Bank	100.00
Frankfurter Bank	100.00
Wiener Bank	100.00
Pariser Bank	100.00
Londoner Bank	100.00
Sankt-Petersburger Bank	100.00
Warschauer Bank	100.00
Berliner Bank	100.00
Hannoversche Bank	100.00
Sächsische Bank	100.00
Bayrische Bank	100.00
Österreichische Bank	100.00
Russische Bank	100.00
Japanische Bank	100.00
Amerikanische Bank	100.00
Indische Bank	100.00
Australische Bank	100.00
Südamerikanische Bank	100.00
Brasilianische Bank	100.00
Argentinische Bank	100.00
Chilienische Bank	100.00
Peruanische Bank	100.00
Colombianische Bank	100.00
Venezolanische Bank	100.00

Verwalter - Gesuch.

Der Herr Rittiger E. Schultze in Berlin wünscht sich für einen tüchtigen Verwalter zu engagieren, welcher bereits in größeren Hüttenwirthschaften thätig gewesen ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Gehalt jährlich 600 Mark. Bewerbungen mit drei Zeugnissen Abschriften Leipzig - Plagwitz, Friedrichstraße 5, I. einleiden. (6294)

Verwalter - Gesuch.

Rittiger Altenbestellungen d. Colleda sucht sofort. Gehalt 300 Mark. (6285)

Commis - Gesuch.

Für einen tüchtigen Colonialwaaren-Geschäft suche ich für möglichst bald 1. Juni einen Commis, der gewandter und zuverlässiger Verkäufer sein muß. Carl Bretschneider, Weimar.

Schäfer - Gesuch.

Mit guten Zeugnissen versehenen Schäfer, in Hüttenwirthschaften erfahren, per 1. Juli gesucht. Offert. unter U. 727 an Hasenstein & Vogler A.-G., Leipzig, erbeten.

Suche zum 1. Juli eine nicht zu junge, selbstständige (6295)

Wirthschafterin, die im Kochen, in der Wäsche, Federsticherei etc. erfahren ist. Bewerberinnen, die über gute Zeugnisse verfügen, wollen sich mit persönlich melden. K. Kleemann, Leipzig - Plagwitz, Friedrichstraße 5, I.

Suche sofort ein tücht. Gut bei Halle eine Wirthschafterin zur Aushilfe bis ca. 1. Juli. Offerten mit Angabe der Gehaltsforderung unter Z. 6085 an die Expedition dieser Zeitung zu senden. (6094)

1 zuverlässige Kinderfrau mit sehr gut. Amt. nach I. Juli Stelle b. Pauline Frosinger, Neubrandenburg.

Junge, kräftig, ev. Wädh. a. 18 J., welche bereit ist Wäsche als Wirthschafterin zu thun, hat. Nur u. m. R. umgeb. I. f. d. H. S. I. nur f. d. D. u. Z. 6284 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Schäfer der Gebirge des Wädhens sucht zu Johanni volle Pension. Gehl. Offert. m. Preisangabe mit. D. U. 53986 an Hasenstein & Vogler A.-G., Halle a. E., erbeten.

# Costüme

(Jacket-Kleider)

Nur bessere Sachen.

Rjasan-Uralsk Eisenb. steuerfr. 4% Prior.

Anmeldungen auf die am 26. d. M. à 100% zur Subscription aufliegenden Mk. 86 050 000 obiger vom Staate garantirter Prioritäten nehmen wir kostenfrei entgegen. Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft.

Zeichnungen auf neue 4% Rjasan-Uralsk Eisenbahn-Prioritäten

mit absoluter Garantie der russischen Regierung nimmt zum Course von 100% /% spesenfrei bis zum Donnerstag, den 26. Mai entgegen

Bankgeschäft L. Schönlicht.

Echt Frankfurter Apfelwein, à Flasche 40 Pfg.

Moschblümchen, à Flasche 75 Pfg.

Zeltinger, à Flasche 100 Pfg.

Als vorzügliche Bowleneine empfohlen:

Königsmosel, à Flasche 60 Pfg. Deutscher Saet, à Fl. 175 Pfg. bei Entnahme von 12 Flaschen à 5 Pfg. billiger. G. Zorn, Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten.

C. Buchalla, Schuhmachermeister,

11 Gr. Steinstrasse 11, alt renom. Maassgeschäft

zur Anfertigung jeglicher Art Fussbekleidungen nebst Niederlage der Schuhfabrikate



Bielefelder Maschinenfabrik vorm.

Dürkopp & Co., Bielefeld.

Grösstes Etablissement der Branche. 4000 Arbeiter.

DÜRKOPP'S



wellberühmt Diana-Fahrräder

zeichnen sich durch feinen Bau, Eleganz, höchste Stabilität und überraschend leichten Lauf vorthellhaft aus. Jahresproduktion: 50 000 Fahrräder.

Für Beamte, Aerzte, Rentiers.

Im prächtigen Wohnlage, Nähe der Hauptpost und Königl. Kliniken, ist ein herrschaftliches Haus Veräußerung halber zu verkaufen. Offerten unter H. 1. 5094 beid. Rudolf Mosse, Halle.

Für meine, Nähe Magdeburger Straße belegenen, größeren Gelände mit trockenem Keller suche ich sofort irgend welche Verwertung - jedoch nur unter meiner eigenen Oberleitung! - Miethe übernehme unter Umständen nicht! - Offerten erbeten unter Beschränkung unter Umständen nicht! - Offerten erbeten unter E. N. 51083 an Haasenstein & Vogler A.-G. hier.

sind bei uns durch Gelegenheitskauf so billig, dass thatsächlich nicht der verarbeitete Stoff bezahlt wird.

Special-Haus für Damen-Confection und Kinder-Garderobe

# Geschw. Loewendahl,

49 Gr. Ulrichstrasse 49 (Alter Dessauer).

Sonnabend, den 28. Mai, Nachmittags 4 Uhr, soll im Hauslichen Gahhofe zu Raasdorf, b. Calz. münde ein Termin beauf. Versteigerung von ca. 1000 m Wäckerries incl. od. excl. Aufzehr. hinführen, nebst auch Futtermittelbühler, welche den Acker aus den unfruchtigen Sandgruben fähren wollen, eingeladen werden. [6354]

Raasdorf. Der Gemeindevorsteher. H. Schlemm.

## Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Solbin belegene Domäne Bernheim, welche mit der Eisenbahn Berlin-Danzig, die nach im laufenden Jahr in Betrieb gesetzt wird, durch ein direktes Ladeeis mit der Haltefelle Bernheim verbunden ist, so daß dem Pächter durch die alsdann gefahrlose direkte Eisenbahnverbindung mit der Juchersdorfer Kreisbahn die Gelegenheit zum Frachterwerb in größerer Umfang gegeben sein wird, und welche an Fläche 1350,0821 Hektar, darunter 708,2523 Hektar Acker und 9,6532 Hektar Wiesen mit einem Grundsteuer - Reinertrage von 17 122 70 Mk. enthält, soll auf 18 Jahre von Johannis 1899 bis dahin 1917 im Wege des öffentlichen Meistgebots anderweit verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf

Freitag, den 10. Juni,

Nachmittags 11 Uhr,

im Regierungs-Gebäude, Junferstr. Nr. 11 hieselbst, vor dem Herrn Geheimen Regierungsrath Richter anberaumt. Der bisherige Pächter betrug 10 118 Mk. die geringe Höhe derselben erklärt sich aus der Verpflichtung des Pächters zum Aufbau einer größeren Anzahl von Gebäuden und der fünfjährigen Dauer der Pachtzeit. Zur Vertheilung der Wäckerries ist ein flüssiges Vermögen von 200 000 Mk. erforderlich. Die Nachbepflücker haben sich möglichst vor dem Termine, insbesondere in demselben über ihre landwirthschaftliche Befähigung, sowie durch Zeugnisse des Kreislandraths, in welchem zugleich die Höhe der von ihnen zu zahlenden Staatssteuer angegeben sein muß, oder in sonst glaubhafter Weise über den eigenthümlichen Besitz des zur Vertheilung erforderlichen Vermögens auszuweisen. Die Veranlagungs-Bedingungen, von denen wir auf Verlangen gegen Schwelgebühren Abschrift ertheilen, können in unserer Domänen-Registatur und bei dem regierenden Richter, Herrn Amtmann Schlemm, eingesehen werden. Die Vertheilung der Domäne nach vorheriger Meldung bei demselben ist gestattet.

Frankfurt a. O., den 16. Mai 1898. Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B.

Nittergut, Oltor, 1800 Morgen groß, davon 20 Morgen gute Wäcker, 100 Morgen Wald (Acker u. Holz), 1000 Hektar herrschaftlich, Wirtschaftsgelände massiv, 64 Milchkuhe, 50 Stück Jungvieh, 31 Pferde, darunter 2 werthvolle Araber und 2000 Stück, sowie 4 Fohlen. Bedeutende Baumgarten u. Baumplantagen, Weinberge, Obstgärten, Ausdauernde, sowie Meierei, geräthig gut und überkomplett. Ringensiegel. Schöne Kuchendruckerei. Park am Wohnsaal, in Wohn- und Wirtschaftsgelände. Wasserleitung etc. für den billigen Preis von 300 000 Mk. sofort zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 100 000 Mk. Nur reelle Selbstkäufer erhalten Antwort. Agenten sowie Vermittler sehr verboten. [6109] Offert. unter Z. 6109 an die Exped. dieser Zeitung.

Ein sehr guter Gahhof. Gerichtlich durch in einem großen Ackerhofe (2 Hektar) nordöstl. mit Bahnstation an der Hauptstr., nur 1 Meile von einer größeren Kreisstadt gelegen, ganz massiv gebaut, mit Langlauf u. Billard, großer Kuchendruckerei mit Kolonnen und Kegelbahn, dazu ca. 20 Morgen sehr guter Acker incl. Wäcker ist sofort mit kompl. sehr gutem Inventar sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung ca. 10 000 Mk. Offert. unter Z. 6306 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. [6386]

Die für 2. Juni bekanntgegebene Inventar-Auktion wird hiermit aufgehoben. [6383] Schrotlober. Högel.

## Große Vieh-Inventar-Auktion.

Sonnabend, den 28. Mai etc. von Vormittag 10 Uhr ab sollen im früher Blumstein'schen Gebäude zu Tschelbinger: 2 gute Aufzuehpferde, 2 Stüd Jugoehfen, 4 breite Wagen, 1 einpänniger Wagen, 1 Halbberber, 1 Halbberber, 1 Selbstfahrer, 3 vierpännige eiserne Plüge, 4 zweipännige do., 1 Drillmaschine, 1 Hühnerheber, 1 eiserne Schleppharre, 1 doppelte Ringelwalze, 1 Gießerwalze, 1 Hackmaschine, 1 Rechen, 1 Karloffeldpflüge, 1 Karloffeldpflüge, 1 Düngermühle, 1 eiserne Juchensack, mehrere eiserne u. hölzerne Eggen, 1 Acker u. Aufzuehpferde, 3 Meißel, sowie verchiedene andere Wirthschaftsgeräthe verkauft werden. Ländl. Spar- u. Darlehenskasse Oberherldungen. Einz. Gen. mit besch. Kapita.

Am Donnerstag, d. 26. d. M. steht bei ein feinerer Transport beßer belgisch. Alderperde zum Verkauf. S. Grossmann & Sohn, Pferdehandlung, Halle, Töpferplan 3.

Sehr schnelle amerikanische Zuchstute mit Blasse, 160 cm groß, breit und kräftig, sicher ein- und zweipännig, gut, verkauft preiswerth. Versteigerungstermin 165.

1 Paar Wagenpferde, Chlauerer, kastanbraune Wallache, 6 Jahre alt, 8" groß, vornehm. Exterieur, flottes, ausdauerndes Temperament, fromm, sicher eingezähnt, verkauft H. Bielau, Rentier, Sagan.

Zwei starke braune Arbeitspferde, 5- und 6jährig, fromm, gehen beide einpännig, werden zusammen und auch einzeln verkauft. Baupoliz. Nr. 52. 1 Stunde entfernt von den Bahnhöfen Delitzsch, Rositz und Bitterfeld. [6142]

Lämmer - Verkauf. 2-300 Stück sehr schöne, schwarzköpfige Rhön-Lämmer stehen zum Verkauf. Nittergut Tann a. d. Rhön.

60 Rambouillet-Schafe verkauft Klostergut Memleben. [6382]

Fettvieh, mehrere Bullen, Ochsen, Kühe, sowie veredelte Schafe verkauft. Domäne Lettin, Bes. Galt.

## Zwei Lokomotiven,

8-10 HP., fahrbar, mit 60° Drehswagen, gut erhalten, völlig betriebsfertig, wegen Todesfall billig zu verkaufen. Offerten unter E. R. 54096 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. [6388]

Einem Heinen Dampfkeffel mit Armaturen, 4-5 Am., zu verkaufen, event. auch Maschine. [6353] F. Zorn, Fienstedt.

35000 Mark als 1. Hypothek auf Sanddahlhof mit 20 Morgen Feld gefischt, davon 15 000 Mk. sofort, Rest 1. Oktober c. Verfall. Tage 75 000 Mk. ohne Inventar. - Vermittler verboten. [6341] Gerh. Off. sub E. V. 51110 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Sieca 1000 Centner allerbeste Speisekartoffeln hat sofort abzugeben [6329] Pirl, Weibersee.

Ein wirksames Mittel gegen Durchfall (Ruhr) bei Kindern verordnet in Oslern III 1 und 2 Markt [6334] Apotheke in Oslernfeld.

Mein Insektenpulver tödtet sämmtliches Ungeziefer, gleich ob kriechend oder fliegend, als: Motzen, Fliegen, Wanzen, Mücke, Schwaben, Ameisen etc. Ernst Jentzsch, Leipziger Straße 29.

Weisse Schmierseife mit Salmiak und Terpentin, vorzüglich demüthig zum Einweichen der Wäsche. 20 Pf. bei 10 Pf. 20 Pf. [6193] Ernst Jentzsch, Leipziger Straße 29.

Für Rettung von Trunksucht! Verleind. Anwendung nach 2 Jähr. ausprobirter Methode zur sofortigen totalen Heilung, mit auch ohne Verweilen, zu nollstehen. Preis keine Verantw. aufzubringen. 20 Briefen incl. 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: Privat-Anhalt Wilsa Christina bei Säckingen, Baden. [6196]

## Vermiethungen.

Villa Mötzlischerweg 4, allein zu bewohnen, m. Centralheizung, Garten, je nach Wunsch 6-9 Zimmer, reichl. Zubehör eventl. Pferdebestall etc. u. beliebig. gr. Hof 1. Off. an Herrn. [6400] Wühlweg 3.

Herrsch. Hochparturre, 6 heizbare Zimmer, 1 Kammer, reichl. Zubeh., zu verm. Gernackerstraße 2.

